

Dr.Hübinger

392
Koblenz, den 21.12.1942.
Hohenzollernstr. 1 III.

Sehr verehrtes Fräulein Vienken!

Da das letzte Heft des DA keine Nachrichten aus meiner Feder enthalten hat, bin ich in Sorge, ob eine nach meinen Notizen am 19.3.42 abgegangene Sendung Sie erreicht hat. Ich lasse nachstehend die Titel der behandelten Aufsätze usw. folgen, damit Sie feststellen können, wie es sich damit verhält.

- W.Neuss, Wege zum Verständnis des Mittelalters und seiner Kunst;
- + A.Steeger, Zur Geschichte d.kurköln. Landesburg Linn in Krefeld;
- + J.Deilmann, Der Anteil d.Niederrheins an der Besiedlung des deutschen Ostraumes;
- A.Huyskens, Stadtbefestigung, Landgraben u.Warten d.ehemal.Reichsstadt Aachen;
- + W.Mummenhoff, Der Anteil der Schöffen an der Verwaltung des Aachener Bürgermeisteramtes im Mittelalter;
- F.W.Oediger, Die niederrhein. Schulen vor dem Aufkommen der Humanismen;
- + J.Niessen, Linn

Dr.Hübinger

390
389
Koblenz, 14.1.43.

Sehr verehrtes Fräulein Vienken!

Ihr Brief hat meine Sorgen um den Verbleib der von mir gelieferten Nachrichten behoben; ich danke Ihnen vielmals dafür. Dass meine Miszelle im folgenden Heft nicht erscheinen kann, bedaure ich ausserordentlich, da mir aus bestimmten Gründen trotz des geringen Umfangs und Gewichts sehr daran gelegen war. Sollte sich durch irgendwelche unvorherzusehenden Umstände eine Berücksichtigung noch ermöglichen lassen, so wäre ich Ihnen dafür sehr dankbar. Anbei noch zwei Beiträge für die "Nachrichten" aus letzter Zeit; die Ernte ist infolge des Krieges mager. Die kleine Schrift von Minn war mir zugeschickt worden; ich glaubte, in diesem Fall ohne Ihr Vorwissen meinen Auftrag zur Zeitschriftenausbeute einfach überschreiten zu dürfen.

Mit verbindlichen Empfehlungen und Heil Hitler!

Ihr
sehr ergebener
Hübinger